

Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Mainz
Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18 – 20
55116 Mainz

Für Fensterumschlag



Um Anmeldung wird gebeten
bis zum 6.11.2015 per Post, Fax,
E-Mail oder telefonisch bei der

Friedrich-Ebert-Stiftung

Regionalbüro Mainz
Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18-20
55116 Mainz
Tel.: 06131 96067-0
Fax: 06131 96067-66
E-Mail: mainz@fes.de
www.fes.de/mainz
www.facebook.com/fesmainz

oder direkt im Internet unter
www.fes.de/mainz/veranstaltungen.php

Bei Anmeldungen per E-Mail bitten wir Sie,
Ihre Postanschrift hinzuzufügen.

Ihre Ansprechpartnerin
Stephanie Hepper
Tel.: 06131 96067-12
Stephanie.Hepper@fes.de

Veranstaltungsort
Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Mainz
Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18-20
55116 Mainz

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

*Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen
angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind,
sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstalten-
den werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren
oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.*

© Fotos: dpa Picture Alliance



Rechtspopulismus im Schatten der Flüchtlingskrise

Analysen & Gegenstrategien

9. November 2015, 14.00 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung, Mainz

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Rechtspopulismus im Schatten der Flüchtlingskrise Analysen & Gegenstrategien

Wehret den Anfängen und handelt, bevor es zu spät ist! In Gedenken an die Novemberpogrome gegen die jüdische Bürger_innen während der NS-Diktatur möchte das FES-Regionalbüro mit dieser Maxime eine öffentliche Fachveranstaltung anbieten – mit Expert_innen, die sich intensiv mit den Gefahren eines aktuell wieder erstarkenden Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in neuen Formationen beschäftigen.

Bislang konnten – im Unterschied zu anderen europäischen Ländern – rechtsextreme und rechtspopulistische Bewegungen im Parteiensystem nicht nennenswert Fuß fassen. Durch eine in dieser Dimension nicht vorhersehbare Flüchtlingsbewegung hat sich in Deutschland eine veränderte politische Lage entwickelt. Neben einem hohen Maß von Akzeptanz, Willkommenskultur und ehrenamtlichen Engagement, was insbesondere die Zivilgesellschaft auszeichnet, spürt ein großer Teil der Gesellschaft eine tiefe Verunsicherung. Die rechten Bewegungen versuchen, aus diffusen Ängsten und ernsthaften Sorgen Kapital zu schlagen – derzeit mit beachtlichem Erfolg.

Zusätzlich haben ausländerfeindliche Straftaten, belegt durch die Vielzahl von Anschlägen gegen geplante oder bereits bestehende Asylunterkünfte, dramatisch zugenommen. Hetzparolen schlimmsten Ausmaßes werden in „sozialen Medien“ offen und in hoher Schlagzahl kommuniziert, wie dies vor einem Jahr unvorstellbar gewesen wäre. Es drohen eine Spaltung der Gesellschaft sowie eine Beschädigung demokratischer Kultur. Politik, Justiz, Medien und auch die Zivilgesellschaft sind dringend gefordert, sich dieser drohenden Entwicklung zu stellen, die richtigen Analysen vorzunehmen und wirksame Gegenstrategien zu entwickeln, die das weitere Ausbreiten eines Rechtsextremismus und Rechtspopulismus verhindern.

Darüber wollen wir mit hochkarätigen Expert_innen aus Politik, Wissenschaft, Medien und auch der Zivilgesellschaft diskutieren. Wir möchten Sie dazu ganz herzlich einladen und hoffen, dass von dieser Debatte wichtige Impulse ausgehen!

- ab 13.30 Uhr Ankommen bei einem kleinen Mittagsimbiss
- 14.00 Uhr Begrüßung
Dr. Martin Gräfe, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 14.05 Uhr Grußwort
N.N., Jüdische Gemeinde Mainz (angefragt)
- 14.15 Uhr Impuls
Neue Herausforderungen durch den Rechtspopulismus – Standortbestimmung und Handlungsoptionen
Prof. Dr. Hajo Funke, Berlin
- 15.00 Uhr Impuls
Gewaltpotenzial der Neuen Rechten im Kontext der Flüchtlingsbewegung
Olaf Sundermeyer, Journalist (rbb)
- 15.20 Uhr Standpunkt
Roger Lewentz MdL, Staatsminister des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Vorsitzender der Innenministerkonferenz (angefragt)
- 15.45 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr Podiumsdiskussion
Strategien gegen Rechtspopulismus und Ausländerfeindlichkeit – Antworten aus Politik, Medien und Gesellschaft
Alexander Schweitzer MdL, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz
Matthias Fornoff, ZDF, Leiter der Hauptredaktion Politik und Zeitgeschehen
Christian Nürnberger, Journalist und Publizist
Sophia Oppermann, Vorstandsmitglied und Geschäftsführerin „Gesicht zeigen!“
Olaf Sundermeyer, rbb
N.N., Bundeskriminalamt (BKA), Abt. Staatsschutz
- Moderation der Veranstaltung
Prof. Dr. Thomas Leif, SWR Chefreporter Landessender Mainz
- ca. 17.30 Uhr Ausklang der Veranstaltung bei einem kleinen Imbiss/Umtrunk

ANMELDUNG

Fax: 06131 96067-66
E-Mail: mainz@fes.de
Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Mainz
Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18-20
55116 Mainz

Absender

Name, Vorname

ggf. Institution/Funktion

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ich nehme teil an der Veranstaltung
am Montag, 9. November 2015 um 14.00 Uhr

Rechtspopulismus im Schatten der Flüchtlingskrise Analysen & Gegenstrategien

Folgende Personen werden mich begleiten:

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.